

Hergiswil, 5. Mai 2026

Medienmitteilung

Klare Zustimmung zum Landrätlichen Vorschlag des Steuergesetzes, zur Dreifachturnhalle, zur Zivilschutzinitiative und zur Nachhaltigkeitsinitiative

An der Versammlung vom 5. Mai 2026 im Glasi Adler Hergiswil hat die SVP Nidwalden die anstehenden Vorlagen für die Volksabstimmungen vom 14. Juni 2026 beraten und die Abstimmungsparen gefasst. Vizepräsident Patrick Burkhard begrüsst die Mitglieder und führte als Moderator durch den Abend. Er blickte erfreut auf die vergangenen Monate zurück: Mit Michèle Blöchliger und Armin Odermatt stellt die SVP weiterhin zwei Regierungsräte, im Landrat ist sie mit neu 17 Sitzen klare Wahlsiegerin, und in mehreren Gemeinden – Wolfenschiessen, Dallenwil, Oberdorf, Emmetten und Beckenried – konnten die SVP-Kandidatinnen und -Kandidaten erfolgreich portiert werden. In Buochs und Stansstad gelang dies noch nicht; die Wahlen in Ennetmoos stehen bevor.

Kantonale Vorlage: Revision des Steuergesetzes und Gegenvorschlag

Die SVP Nidwalden unterstützt die Teilrevision des Steuergesetzes, weil sie Familien und den Mittelstand spürbar entlastet und finanziell klar verkraftbar ist. Die Vorlage bringt höhere Kinderabzüge, bessere Abzüge für die Drittbetreuung, einen erhöhten Ausbildungsabzug, eine allgemeine Senkung des Einkommenssteuertarifs sowie den Wegfall der Minimalsteuer auf Grundstücke und erweiterte Befreiungen bei der Erbschafts- und Schenkungssteuer. Gleichzeitig schafft sie die rechtliche Basis für die Digitalisierung der Steuerverfahren und setzt bundesrechtliche Vorgaben um.

Das Referendumskomitee – vertreten durch Landrat Benno Zurfluh (Grüne Stans) – präsentierte ihren Gegenvorschlag, der sich einzig in den vier höchsten Steuersätzen unterscheidet. Die Versammlung sah keinen Grund, von der breit abgestützten landrätlichen Lösung abzuweichen, und lehnte den Gegenvorschlag ab.

Die Parole lautet klar: Ja zur landrätlichen Vorlage, Nein zum Gegenvorschlag. Bei der Stichfrage entschied sich die Versammlung ebenfalls deutlich für die Vorlage des Landrates.

Kantonale Vorlage: Ersatzneubau Dreifachsporthalle Kollegium St. Fidelis

Die bestehenden Sporthallen des Kollegiums St. Fidelis aus den Jahren 1957 und 1977 sind baulich und energetisch überaltert, decken weder den heutigen Raumbedarf noch die Anforderungen an einen zeitgemässen Sportunterricht ab und können auch den steigenden Bedarf der Sportvereine nicht mehr auffangen. Eine Sanierung wäre unwirtschaftlich. Der Regierungsrat schlägt deshalb den Ersatz durch eine neue Dreifachsporthalle vor, die den notwendigen Platz schafft, ein vielfältiges Sportangebot ermöglicht und als einziges kantonseigenes Sportgebäude ein zentrales Element der Bildungsinfrastruktur bildet.

Landrat Roland Blättler berichtete aus der Landratssitzung, an der man versucht hatte die Kosten zu senken. Der Sparvorschlag fand jedoch keine Mehrheit. Und so belaufen sich gemäss Kostenvoranschlag die Gesamtkosten auf 27.55 Millionen Franken.

Für die SVP Nidwalden ist klar, dass Nidwalden diese neue Dreifachsporthalle braucht. Die Versammlung stimmt der Vorlage einstimmig zu.

Nationale Vorlage: Zivildienstgesetz

Beim Zivildienstgesetz unterstützt die SVP Nidwalden die Linie von Bundesrat und Parlament, welche den Grundsatz stärken, dass der Militärdienst die Regel und der Zivildienst die Ausnahme bleibt. Die Vorlage löst das seit Jahren bestehende Problem, dass Armeeangehörige spät und ohne triftigen Grund in den Zivildienst wechseln können, und schafft wieder faire Bedingungen zwischen Militär, Zivildienst und Zivilschutz. Es braucht Massnahmen, die verhindern, dass der Zivildienst attraktiver oder einfacher wird als der Militärdienst.

Die Versammlung der SVP Nidwalden nimmt diese Vorlage einstimmig an.

Nationale Vorlage: Nachhaltigkeitsinitiative «Keine 10-Millionen-Schweiz»

Zur nationalen Nachhaltigkeitsinitiative referierte Nationalrat Martin Haab aus Zürich. Er zeigte auf, dass die Schweiz seit 1990 um 2.475 Millionen Menschen gewachsen ist – ein Anstieg von 37 Prozent –, während zentrale Herausforderungen wie der Fachkräftemangel ungelöst bleiben. Die starke Zuwanderung führt laut Haab zu einer zunehmenden Belastung von Infrastruktur, Wohnraum, Verkehr und öffentlichen Diensten. Die Folgen seien längst sichtbar: Wohnungsnot und steigende Mieten, überlastete Verkehrswege, ein angespanntes Bildungssystem sowie wachsende Anforderungen an Integration und Sicherheit.

Die Initiative fordert deshalb eine massvolle und steuerbare Bevölkerungsentwicklung, damit Umwelt, Infrastruktur, Gesundheitswesen, Bildung, Stromversorgung und Sozialwerke nicht weiter unter Druck geraten. Konkret soll das Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung bis 2050 auf maximal 10 Millionen begrenzt werden. Ab 9.5 Millionen wären verbindliche Massnahmen einzuleiten – insbesondere im Asylbereich, beim Familiennachzug und bei vorläufig Aufgenommenen – sowie wachstumstreibende internationale Verträge neu zu verhandeln.

Haab widersprach zudem der verbreiteten Behauptung, die Zuwanderung bestehe überwiegend aus dringend benötigten Fachkräften. Sein Fazit war klar: «Nur 1 von 10 Eingewanderten arbeitet als gesuchte Fachkraft. 5 von 10 arbeiten gar nicht.» Diese Zahlen verdeutlichen für ihn, dass das heutige System weder nachhaltig noch steuerbar ist. Ergänzend wurde aufgezeigt, dass von zehn Zugewanderten nur fünf überhaupt erwerbstätig sind (inkl. Teilzeit). 2.5 Personen arbeiten im öffentlichen Sektor – in Funktionen, die primär aufgrund des starken Bevölkerungswachstums notwendig werden. Nur eine einzige Person findet tatsächlich eine Stelle in einem Bereich mit ausgewiesenem Fachkräftemangel. Die Initiative setzt damit ein klares Signal: Die Bevölkerung erwartet eine Begrenzung des Wachstums und eine wirksame Steuerung der Zuwanderung.

Die Versammlung der SVP Nidwalden stimmte der Nachhaltigkeitsinitiative einstimmig zu.

Mit weiteren angeregten Gesprächen zu kantonalen, nationalen und internationalen Themen schloss der Abend.

Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Roland Blättler
Landrat SVP Stansstad
Kantonal-Präsident SVP Nidwalden

Mobile: +41 789 141 539
Mail: roland.blaettler@svp-nw.ch
Web: www.svp-nw.ch